

AOK - Die Gesundheitskasse
Göppingen

Wert:
€ 200,-



Gesundheitsbericht 2006

Stadtverwaltung
73061 Ebersbach

AOK Baden-Württemberg
Bezirksdirektion Göppingen
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

erstellt von:
Hans Bäuml
☎: 07161/203-420
Fax: 071261/203-549
Stand: 19.06.2007

Inhaltsverzeichnis

Seite

| | |
|--|-----------|
| Allgemeine Hinweise | 3 |
| Auswertungssoftware | 3 |
| Datenbasis..... | 3 |
| Datenschutz | 3 |
| Parameter der Auswertung | 3 |
| Untersuchungsschritte..... | 4 |
| Wesentliche Ergebnisse der Auswertung..... | 5 |
| Vergleichende Auswertungen..... | 6 |
| Krankenstand im überbetrieblichen Vergleich | 6 |
| Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur AOK-BD Göppingen..... | 7 |
| Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur Branche landesweit..... | 8 |
| Betriebliches Krankheitsgeschehen | 9 |
| Mitarbeiterstruktur, AU-Fälle, AU-Tage und Krankenstand..... | 9 |
| Mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall | 10 |
| Krankheitsursache Arbeitsunfall..... | 11 |
| Kurz- und Langzeiterkrankungen..... | 12 |
| Berufsbezogene Auswertungen | 13 |
| Auswertungen nach Stellung im Beruf | 14 |
| Diagnosebezogene Auswertungen..... | 15 |
| %-Anteile der AU-Fälle der wichtigsten Krankheitsarten | 15 |
| Dauer je AU-Fall der wichtigsten Krankheitsarten..... | 16 |
| %-Anteile der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten..... | 17 |
| Häufigste Einzeldiagnosen | 18 |
| Vergleichende diagnosebezogene Auswertungen | 19 |
| AU-Fälle je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich | 19 |
| Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich | 20 |
| AU-Tage je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich..... | 21 |
| Vorschläge für praktische Präventionsmaßnahmen | 22 |

Allgemeine Hinweise

Auswertungssoftware

Die nachfolgenden Auswertungen wurden mit dem Programm AU/PC, Version 4.4, durchgeführt. Dieses Programm wurde vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WIdO) entwickelt. Für die Erstellung von Grafiken wurde das Programm MS EXCEL 2000 verwendet.

Datenbasis

Aus den Beitrags-, Versicherten- und Leistungsdatenbanken der AOK-Bezirksdirektion (BD) Göppingen wurden die Mitglieds- und Arbeitsunfähigkeitsdaten der pflicht- und der freiwillig versicherten Arbeitnehmer/innen selektiert und anonymisiert. Der ausgewertete Datenbestand bezieht sich auf das Jahr 2006 und umfasst lediglich durch eine ärztliche Bescheinigung gemeldete Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle). Bei am Jahresende offenen AU-Fällen wurden nur die im Untersuchungszeitraum 2006 liegenden AU-Tage gewertet.

Datenschutz

Dem Datenschutz wurde durch die Anonymisierung der Rohdaten Rechnung getragen. Jede Rentenversicherungsnummer des Originaldatenbestands wurde in eine fortlaufende Nummer umgewandelt. Somit enthält der für diese Auswertungen verwendete Datenbestand **keinen** direkten Verweis auf eine konkrete Person.

Parameter der Auswertung

Der Berechnung der AU-Dauer und des Krankenstandes liegen generell Kalendertage zugrunde, d.h. es werden auch z.B. Samstage und Sonntage mitgezählt.

Der Krankenstand bezieht sich ausschließlich auf bescheinigte Arbeitsunfähigkeitstage. Fehlzeiten wegen Mutterschaft und Kinderkrankengeldfällen wurden nicht berücksichtigt, Fehlzeiten wegen Kuren hingegen wurden berücksichtigt.

Bei der Auswertung wurden die Daten von 83 AOK-Versicherten der Stadtverwaltung, 73061 Ebersbach herangezogen, die entweder teilweise oder durchgehend in 2006 versichert waren. Für die vergleichenden Auswertungen mit der Branche bzw. mit der AOK-BD wurde eine Standardisierung auf 100 Versicherungsjahre (VJ) vorgenommen, um statistisch aussagefähige Ergebnisse zu erhalten. Ein Versicherungsjahr umfasst 365 (Schaltjahr: 366) Versicherungstage, die auf einen ganzjährig oder mehrere, nicht ganzjährig AOK-Versicherte entfallen.

Untersuchungsschritte

Diese Untersuchung ist rein beschreibend und **nicht** bewertend. Sie beleuchtet bestimmte Sachverhalte, deren zahlenmäßige Ausprägung durch Methoden der deskriptiven (beschreibenden) Statistik gewonnen wurde. Sie liefert keine Ursachenanalyse und keine Beweise über Ursachen und Zusammenhänge, aber z.B. Hinweise auf mögliche Zusammenhänge zwischen Erkrankungen und Arbeitsbedingungen. Diesen Hinweisen kann dann gezielt nachgegangen werden. Hypothesen über die Entstehung bestimmter besonders häufiger Krankheiten können aufgestellt werden. Im Betrieb bestehende Hypothesen zum Krankheitsgeschehen können durch die Daten dieser Untersuchung überprüft werden.

Zunächst wird die Stadtverwaltung Ebersbach bezüglich des Krankenstands mit der AOK-BD Göppingen, der AOK Baden-Württemberg und der AOK bundesweit, danach mit der Branche landes- und bundesweit verglichen. Der Betrieb ist jeweils in den Vergleichsobjekten enthalten.

Anschließend wird der Betrieb untersucht hinsichtlich:

Mitarbeiterstruktur nach Alter und Geschlecht, AU-Fälle, AU-Tage, Krankenstand, mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall, Krankheitsursache Arbeitsunfall, Kurz- und Langzeiterkrankungen, Berufsgruppen und Stellung im Beruf.

Danach erfolgt die Darstellung diagnosebezogener Auswertungen. Aus Gründen des Datenschutzes wird auf eine Aufgliederung in einzelne Altersgruppen verzichtet.

Der Gesundheitsbericht wird abgeschlossen mit Vorschlägen zu praktischen Präventionsmaßnahmen.

Vor der detaillierten Erläuterung des umfangreichen Zahlenmaterials sind die wesentlichen Ergebnisse zusammengefasst.

Wesentliche Ergebnisse der Auswertung

1. Der Krankenstand¹ der Stadtverwaltung beträgt insgesamt 3,4%. Er liegt mit 1,1%-Punkten unter dem Krankenstand aller Versicherten der AOK BD-Göppingen und um 0,7%-Punkte unter dem der AOK Baden-Württemberg.
2. Im Vergleich zur eigenen Branche "Öffentl. Verwaltung" liegt der Krankenstand der Stadtverwaltung 1,1%-Punkte unter dem Landeswert.
3. Das insgesamt günstige Krankheitsgeschehen der Stadtverwaltung wird sowohl von den Männern als auch von den Frauen geprägt.
4. Bei den Männern der Altersgruppe 40-49 Jahre und 60 Jahre und älter, liegt der Krankenstand über dem Durchschnitt.
5. Der Anteil der (bescheinigten) Kurzzeiterkrankungen (1-3 Tage) ist mit 35,4% durchschnittlich (<33% = niedrig, 33-41% = durchschnittlich, >41% = hoch).
6. Bei den für den Krankenstand relevanten %-Anteilen der AU-Tage überwiegen die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (18,8%), die Krankheiten des Atmungssystems (16,1%) sowie die Krankheiten des Kreislaufsystems (15,3%).

¹ Erläuterung auf der Folgeseite

Vergleichende Auswertungen

Krankenstand im überbetrieblichen Vergleich

Der Krankenstand¹ der Stadtverwaltung beträgt insgesamt 3,4%. Er liegt mit 1,1%-Punkten unter dem Krankenstand aller Versicherten der AOK BD-Göppingen und um 0,7%-Punkte unter dem der AOK Baden-Württemberg. Er liegt um 0,8%-Punkte unter dem der AOK bundesweit, 1,1%-Punkte unter dem Branchenwert landesweit und 1,6%-Punkte unter dem Branchenwert bundesweit (Abbildung 1).

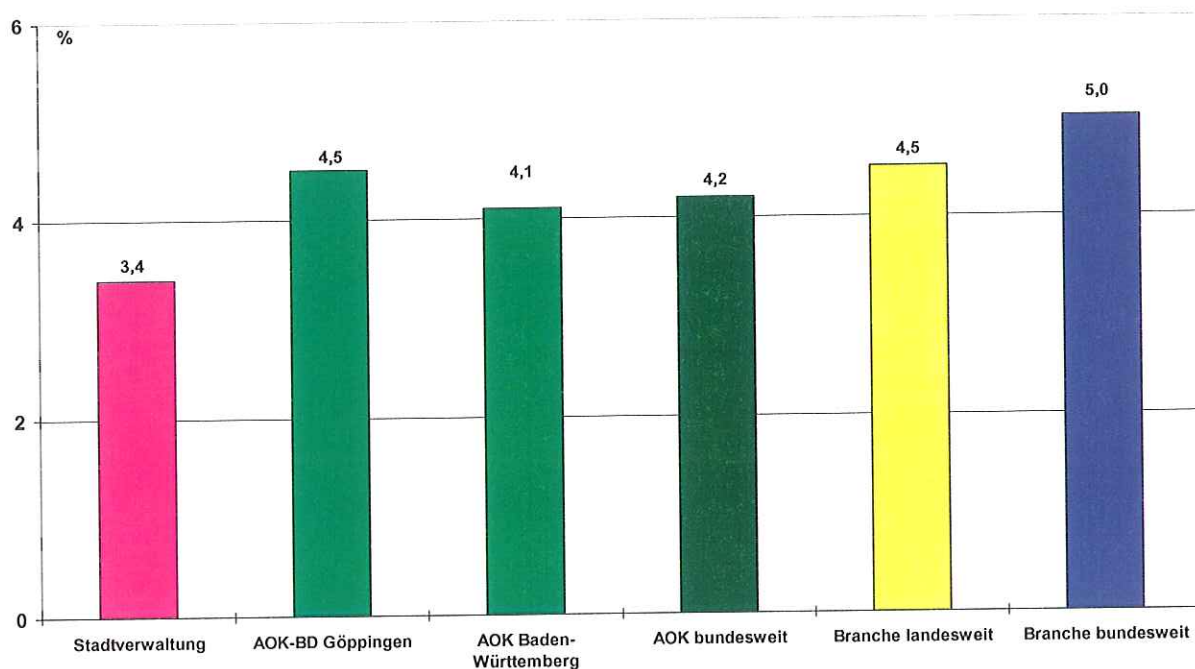


Abbildung 1

¹ Der Krankenstand stellt den %-Anteil aller AU-Tage an allen Versicherungstagen im Untersuchungszeitraum dar. Ein Krankenstand von 5% bedeutet also, dass im Untersuchungszeitraum von allen Versicherungstagen 5% wegen bescheinigter AU-Fälle ausgefallen sind (Krankenstand <3,7% = niedrig, 3,7-4,5% = durchschnittlich hoch, >4,5% = hoch).

Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur AOK-BD Göppingen

Im Vergleich zur AOK-BD Göppingen hat die Stadtverwaltung in der Altersgruppe 60 Jahre und älter, einen höheren Krankenstand. D.h., bei der Stadtverwaltung fallen in dieser Altersgruppe pro Versicherungsjahr (VJ) mehr Arbeitstage wegen Arbeitsunfähigkeit aus, wie beim Durchschnitt aller freiwillig- und pflichtversicherten Arbeitnehmer/innen der AOK-BD Göppingen (Abbildung 2). Niedriger als im Vergleich zur AOK-BD Göppingen ist der Krankenstand in den restlichen Altersgruppen.

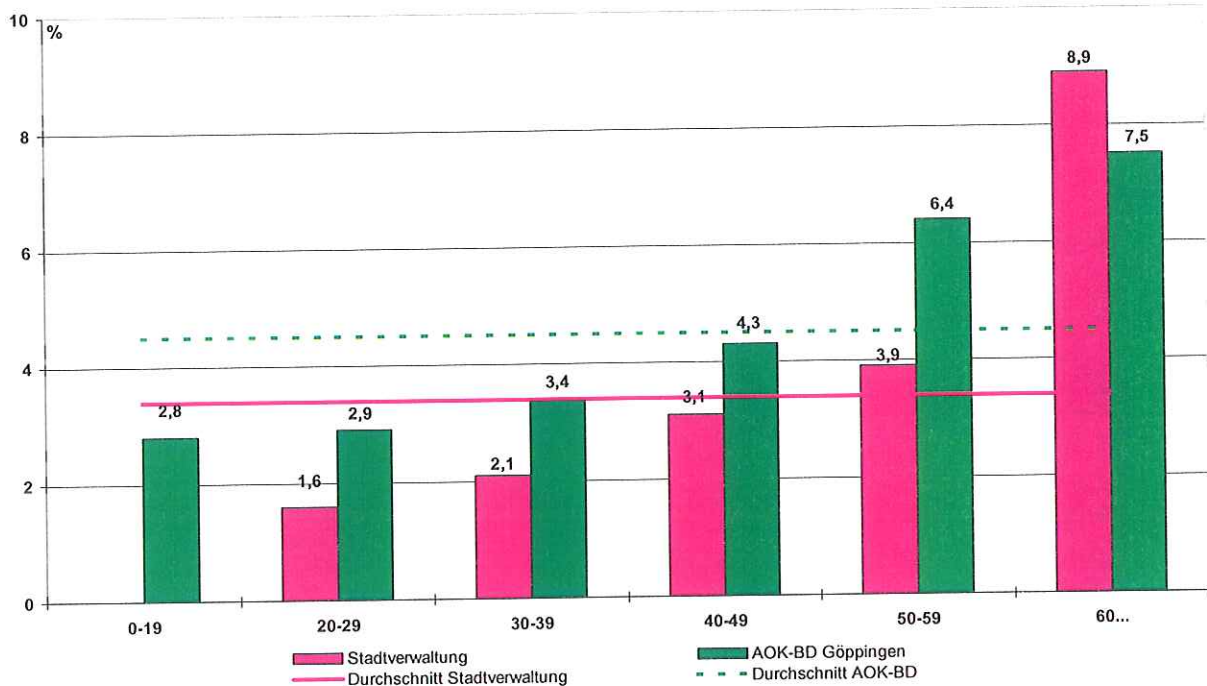


Abbildung 2

(Tabelle 1).

| Alter | Krankenstand | | AU-Fälle in % aller | | AU-Tage in % aller | | Mitglieder absolut | | Mitglieder in % aller | |
|-----------|--------------|-----------|---------------------|-----------|--------------------|-----------|--------------------|-----------|-----------------------|-----------|
| | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich |
| 0-19 | | 2,8 | | 4,9 | | 2,0 | 1 | 1.455 | 1,2 | 4,4 |
| 20-29 | 1,6 | 2,9 | 13,5 | 21,4 | 4,6 | 11,4 | 8 | 6.863 | 9,6 | 21,0 |
| 30-39 | 2,1 | 3,4 | 7,3 | 19,9 | 8,0 | 16,0 | 12 | 7.022 | 14,5 | 21,4 |
| 40-49 | 3,1 | 4,3 | 28,1 | 26,6 | 32,0 | 29,0 | 29 | 9.115 | 34,9 | 27,8 |
| 50-59 | 3,9 | 6,4 | 30,2 | 22,3 | 37,3 | 32,6 | 26 | 6.639 | 31,3 | 20,3 |
| 60... | 8,9 | 7,5 | 20,8 | 4,9 | 18,1 | 9,1 | 7 | 1.660 | 8,4 | 5,1 |
| Insgesamt | 3,4 | 4,5 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 83 | 32.754 | 100,0 | 100,0 |

Krankenstand nach Altersgruppen im Vergleich zur Branche landesweit

Im Vergleich zur eigenen Branche "Öffentl. Verwaltung" liegt der Krankenstand der Stadtverwaltung 1,1%-Punkte unter dem Landeswert.

Der Vergleich zeigt, dass die Stadtverwaltung in den Altersgruppen 20-59 Jahre hinsichtlich des Krankenstands günstigere Werte als die Branche aufweist, in der anderen Altersgruppe sind die Werte ungünstiger (Abbildung 3).

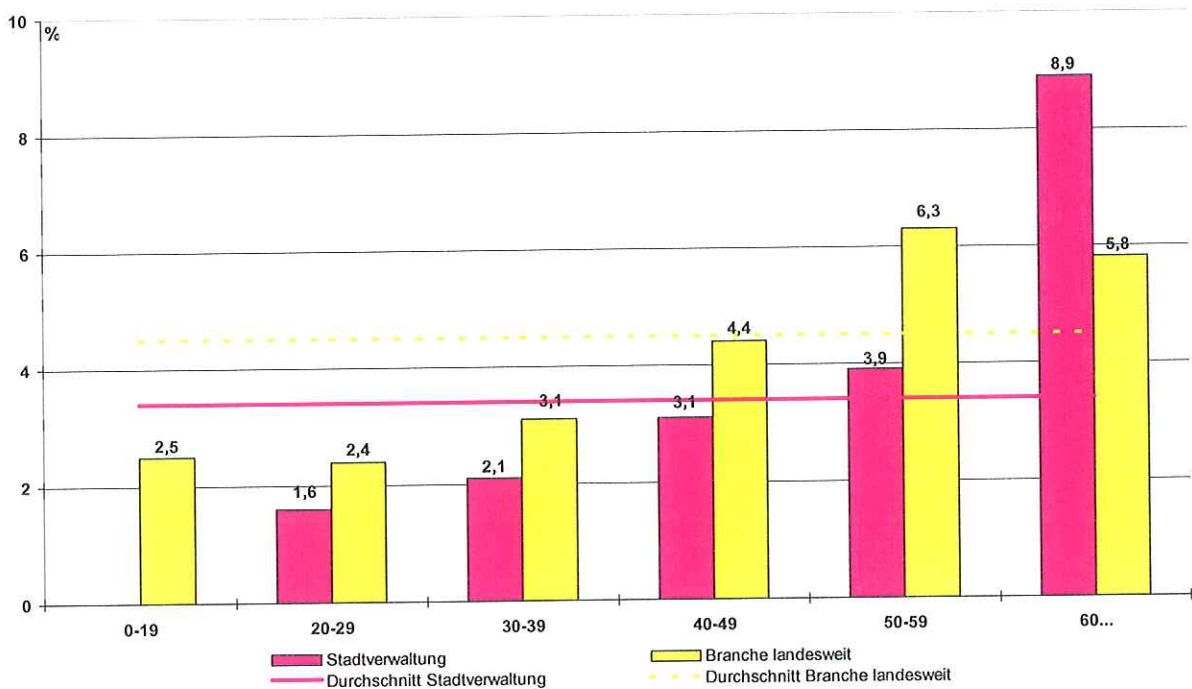


Abbildung 3

Bei der Stadtverwaltung sind insgesamt weniger AU-Fälle je 100 VJ und weniger AU-Tagen je 100 VJ aufgetreten. Die AU-Quote ist mit 55,4% niedriger als bei der Vergleichsgruppe mit 55,8% (Tabelle 2).

Tabelle 2:

| Alter | Krankenstand | | AU-Fälle je 100 VJ | | AU-Tage je 100 VJ | | Anteil Mitglieder mit AU in % | | Mitglieder absolut | |
|-----------|--------------|-----------|--------------------|-----------|-------------------|-----------|-------------------------------|-----------|--------------------|-----------|
| | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich | Auswahl | Vergleich |
| 0-19 | | 2,5 | | 192,0 | | 895,4 | | 53,6 | 1 | 3.543 |
| 20-29 | 1,6 | 2,4 | 170,2 | 147,7 | 589,1 | 890,2 | 87,5 | 51,9 | 8 | 17.618 |
| 30-39 | 2,1 | 3,1 | 66,4 | 123,0 | 749,2 | 1.141,3 | 41,7 | 51,0 | 12 | 22.293 |
| 40-49 | 3,1 | 4,4 | 96,4 | 132,4 | 1.120,7 | 1.590,4 | 48,3 | 57,4 | 29 | 35.331 |
| 50-59 | 3,9 | 6,3 | 111,5 | 145,7 | 1.407,7 | 2.302,8 | 57,7 | 62,2 | 26 | 33.559 |
| 60... | 8,9 | 5,8 | 364,1 | 112,0 | 3.240,4 | 2.125,7 | 71,4 | 46,4 | 7 | 8.930 |
| Insgesamt | 3,4 | 4,5 | 123,0 | 136,3 | 1.258,5 | 1.655,1 | 55,4 | 55,8 | 83 | 121.274 |

Betriebliches Krankheitsgeschehen

Mitarbeiterstruktur, AU-Fälle, AU-Tage und Krankenstand

Auf die 32,5% Männer entfielen 34,4% aller AU-Fälle und 31,1% aller AU-Tage. Auf die 67,5% Frauen entfielen 65,6% aller AU-Fälle und 68,9% aller AU-Tage. D.h. die Verteilung nach dem Geschlecht von AOK-Versicherten, AU-Fällen und AU-Tagen, die von diesen Versicherten verursacht wurden, ist ausgeglichen (Tabelle 3).

Das insgesamt günstige Krankheitsgeschehen der Stadtverwaltung wird sowohl von den Männern als auch von den Frauen geprägt.

Bei den Männern der Altersgruppe 40-49 Jahre und 60 Jahre und älter, liegt der Krankenstand über dem Durchschnitt. Bei den Frauen liegt der gleiche Sachverhalt in den Altersgruppen 30-39 Jahre und 50 Jahre und älter vor.

Tabelle 3:

| Geschlecht | Alter | Mitglieder absolut | AU-Fälle absolut | AU-Tage absolut | Mitglieder in % aller | AU-Fälle in % aller | AU-Tage in % aller | Krankenstand |
|------------|-----------|--------------------|------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|--------------------|--------------|
| männlich | 20-29 | 1 | 1 | 2 | 1,2 | 1,0 | 0,2 | 0,5 |
| | 30-39 | 6 | 1 | 8 | 7,2 | 1,0 | 0,8 | 0,4 |
| | 40-49 | 9 | 10 | 152 | 10,8 | 10,4 | 15,5 | 4,6 |
| | 50-59 | 8 | 9 | 46 | 9,6 | 9,4 | 4,7 | 1,6 |
| | 60... | 3 | 12 | 97 | 3,6 | 12,5 | 9,9 | 11,0 |
| | Insgesamt | | 27 | 33 | 305 | 32,5 | 34,4 | 31,1 |
| weiblich | 0-19 | 1 | | | 1,2 | | | |
| | 20-29 | 7 | 12 | 43 | 8,4 | 12,5 | 4,4 | 1,8 |
| | 30-39 | 6 | 6 | 71 | 7,2 | 6,3 | 7,2 | 4,2 |
| | 40-49 | 20 | 17 | 162 | 24,1 | 17,7 | 16,5 | 2,3 |
| | 50-59 | 18 | 20 | 320 | 21,7 | 20,8 | 32,6 | 4,9 |
| | 60... | 4 | 8 | 81 | 4,8 | 8,3 | 8,2 | 7,2 |
| | Insgesamt | | 56 | 63 | 677 | 67,5 | 65,6 | 68,9 |
| Insgesamt | 0-19 | 1 | | | 1,2 | | | |
| | 20-29 | 8 | 13 | 45 | 9,6 | 13,5 | 4,6 | 1,6 |
| | 30-39 | 12 | 7 | 79 | 14,5 | 7,3 | 8,0 | 2,1 |
| | 40-49 | 29 | 27 | 314 | 34,9 | 28,1 | 32,0 | 3,1 |
| | 50-59 | 26 | 29 | 366 | 31,3 | 30,2 | 37,3 | 3,9 |
| | 60... | 7 | 20 | 178 | 8,4 | 20,8 | 18,1 | 8,9 |
| | Insgesamt | | 83 | 96 | 982 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Die Männer sind etwas häufiger und je Fall etwas länger krank. Der Krankenstand der Männer ist mit 3,2% etwas niedriger als bei den Frauen mit 3,6%

Mittlere AU-Dauer in Tagen je AOK-Versicherte(n) und AU-Fall

Die durchschnittliche AU-Dauer/Jahr beträgt bei den Männern 9,2 Tage, bei den Frauen 10,7 Tage. Die durchschnittliche Dauer je Fall 12,2 Tage und 11,2 Tage (Abbildung 4).

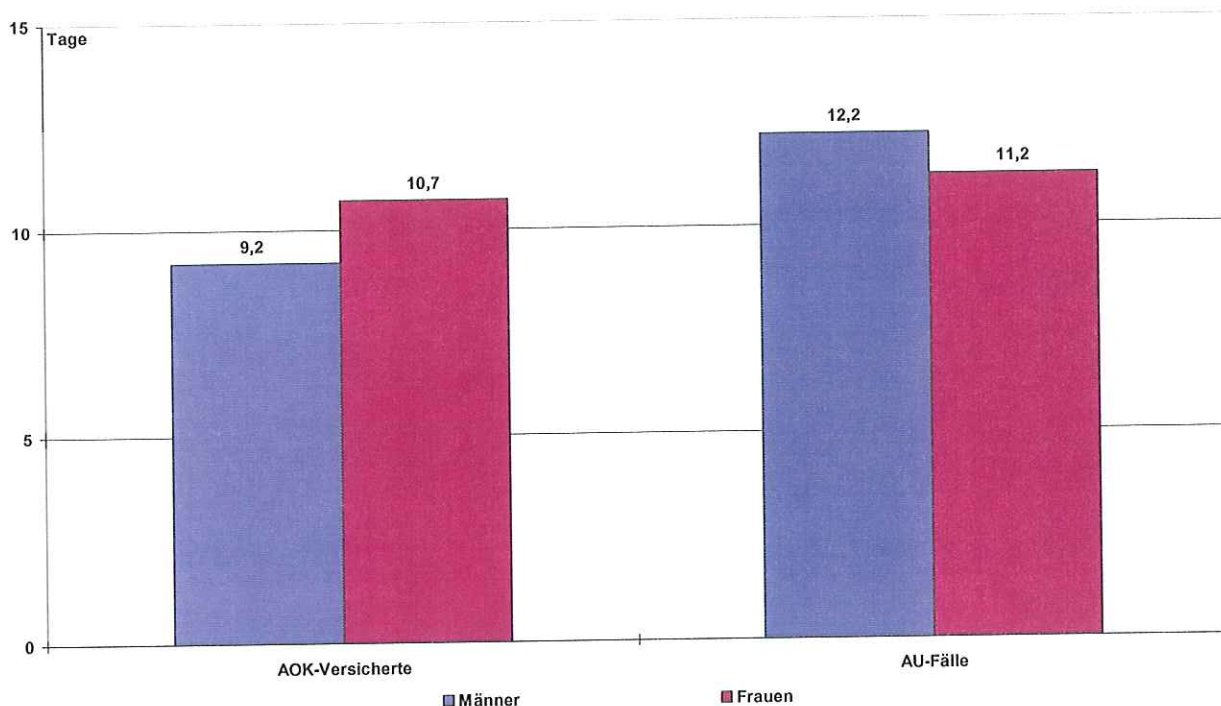


Abbildung 4

Die Tabelle 4 enthält weitere relevante Kenngrößen für den Betrieb insgesamt und für Männer und Frauen getrennt.

Tabelle 4:

| Kenngrößen | Männer & Frauen | Männer | Frauen |
|--|-----------------|---------|---------|
| <u>Datenschutz</u> | | | |
| Anteil der Arbeitsunfälle an AU-Fällen | 3,1 | 3,0 | 3,2 |
| Anteil der Fälle mit AU-Dauer > 6 Wochen | 2,1 | 3,0 | 1,6 |
| Anteil der Mitglieder mit AU in % | 55,4 | 44,4 | 60,7 |
| AU-Fälle absolut | 96 | 33 | 63 |
| AU-Fälle in % aller | 100,0 | 34,4 | 65,6 |
| AU-Fälle je 100 Mitglieder | 115,7 | 122,2 | 112,5 |
| AU-Fälle je 100 Versichertenjahre | 123,0 | 125,1 | 122,0 |
| AU-Tage absolut | 982 | 305 | 677 |
| AU-Tage in % aller | 100,0 | 31,1 | 68,9 |
| AU-Tage je 100 Mitglieder | 1.183,1 | 1.129,6 | 1.208,9 |
| AU-Tage je 100 Versichertenjahre | 1.258,5 | 1.156,5 | 1.310,6 |
| AU-Tage je Fall | 10,2 | 9,2 | 10,7 |
| Krankenstand | 3,4 | 3,2 | 3,6 |
| Mitglieder absolut | 83 | 27 | 56 |
| Mitglieder in % aller | 100,0 | 32,5 | 67,5 |
| mittleres Alter | 45,5 | 46,7 | 44,9 |
| Versichertenjahre absolut | 78,0 | 26,4 | 51,7 |

Krankheitsursache Arbeitsunfall

Hinsichtlich der Krankheitsursachen der insgesamt 96 im Jahre 2006 aufgetretenen AU-Fälle ist mit 3,1% der Anteil von Arbeitsunfällen eher niedrig (Arbeitsunfälle <4,0% = niedrig, 4,0-4,8% = durchschnittlich hoch und >4,8% = hoch, allerdings variieren die angegebenen Durchschnittswerte stark branchenspezifisch). Bei den Männern ist der Anteil der Arbeitsunfälle mit 3,0% etwas niedriger als bei den Frauen mit 3,2% (Abbildung 5).

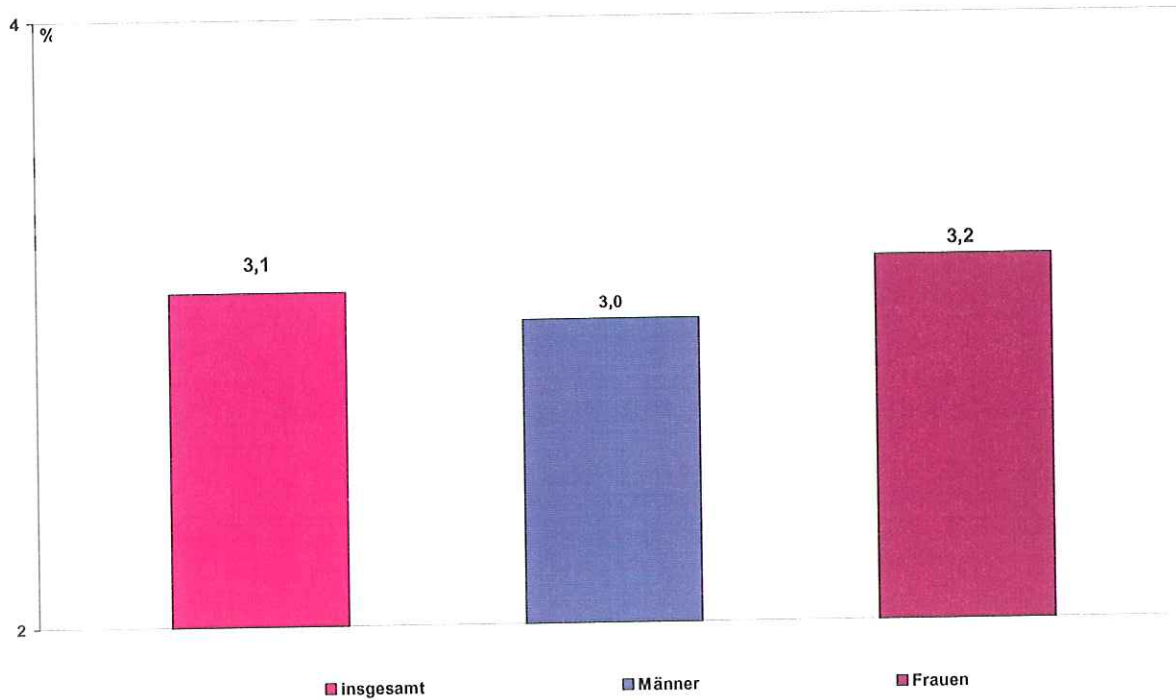


Abbildung 5

Kurz- und Langzeiterkrankungen

Der Anteil der (bescheinigten) Kurzzeiterkrankungen (1-3 Tage) ist mit 35,4% durchschnittlich (<33% = niedrig, 33-41% = durchschnittlich, >41% = hoch). Er repräsentiert einen Anteil von 7,7% an allen AU-Tagen (<5,8% = niedrig, 5,8-7,0% = durchschnittlich, >7,0% = hoch).

Der Anteil der AU-Fälle mit mehr als 42 AU-Tagen liegt bei 2,1% (<3,8% = niedrig, 3,8-4,6% = durchschnittlich, >4,6% = hoch). Diese Langzeitfälle am Stück verursachten allein 21,7% aller AU-Tage (<36% = niedrig, 36-44% = durchschnittlich, >44% = hoch, Tabelle 5).

Tabelle 5:

| Falldauer | AU-Fälle in % aller | AU- Fälle absol ut | AU- Tage in % aller | AU- Tage absol ut | Krank en- stand |
|------------------|------------------------|-----------------------------|------------------------------|----------------------------|-----------------------|
| 1-3 Tage | 35,4 | 34 | 7,7 | 76 | 0,3 |
| 4-7 Tage | 28,1 | 27 | 14,2 | 139 | 0,5 |
| 8-14 Tage | 17,7 | 17 | 17,4 | 171 | 0,6 |
| 15-21 Tage | 8,3 | 8 | 15,0 | 147 | 0,5 |
| 22-28 Tage | 3,1 | 3 | 7,0 | 69 | 0,2 |
| 29-42 Tage | 5,2 | 5 | 17,0 | 167 | 0,6 |
| mehr als 42 Tage | 2,1 | 2 | 21,7 | 213 | 0,7 |
| Insgesamt | 100,0 | 96 | 100,0 | 982 | 3,4 |

Berufsbezogene Auswertungen

Aus der Tabelle 6 ist bei den Raum-, Hausratreiniger (7,7%) und bei Hilfsarbeitern o.n.T. (5,8%) ein erhöhter Krankenstand zu erkennen (mehr als 50% über dem durchschnittlichen Krankenstand der Stadtverwaltung von 3,4%).

Hinweis: Bei einer Versichertenanzahl ≤ 10 bei einzelnen Berufsgruppen wird wegen der Gefahr von "statistischen Ausreißern" auf entsprechende Aussagen verzichtet!

Tabelle 6:

| Tätigkeit | Mitglieder absolut | Krankenstand | Mitglieder in % aller | AU-Fälle in % aller | AU-Tage in % aller | Anteil Arbeitsunfälle in % | Anteil Mitglieder mit AU in % |
|--|--------------------|--------------|-----------------------|---------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Bürofachkräfte | 18 | 0,8 | 21,7 | 12,5 | 4,8 | | 44,4 |
| Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen | 17 | 3,0 | 20,5 | 21,9 | 17,0 | | 64,7 |
| Raum-, Hausratreiniger | 15 | 7,7 | 18,1 | 21,9 | 40,4 | 4,8 | 66,7 |
| Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe | 13 | 5,8 | 15,7 | 25,0 | 26,9 | 4,2 | 53,8 |
| Gärtner, Gartenarbeiter | 5 | 1,2 | 6,0 | 6,3 | 2,1 | | 60,0 |
| Kraftfahrzeugführer | 3 | 1,5 | 3,6 | 4,2 | 1,6 | | 66,7 |
| Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute | 2 | 1,6 | 2,4 | 3,1 | 1,2 | | 50,0 |
| Heimleiter, Sozialpädagogen | 2 | 3,4 | 2,4 | 2,1 | 2,5 | | 100,0 |
| Pförtner, Hauswarte | 2 | 2,1 | 2,4 | 2,1 | 1,5 | | 50,0 |
| Rohrinstallateure | 2 | | 2,4 | | | | |
| Sonstige | 4 | 1,4 | 4,8 | 1,0 | 1,8 | 100,0 | 25,0 |
| Insgesamt | 83 | 3,4 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 3,1 | 55,4 |

Der Anteil der Arbeitsunfälle ist bei diesen Berufsgruppen und bei den Sonstigen ebenfalls deutlich erhöht.

Auswertungen nach Stellung im Beruf

Aus Tabelle 7 ist bei den Arbeiter mit 3,7% und den Teilzeitbeschäftigten mit 5,6% bzw. 5,5%, ein deutlich erhöhter Krankenstand zu erkennen (20% und mehr über dem durchschnittlichen Krankenstand der Stadtverwaltung von 3,4%) recht hoch.

Bei einer Versichertenanzahl von weniger als 10 bei einzelnen Gruppen wird ebenfalls wegen der Gefahr von "statistischen Ausreißern" auf entsprechende Aussagen verzichtet.

Tabelle 7:

| Stellung | Mitglieder absolut | Krankenstand | Mitglieder in % aller | AU-Fälle in % aller | AU-Tage in % aller | Anteil Arbeitsunfälle in % | Anteil Mitglieder mit AU in % |
|---------------------|--------------------|--------------|-----------------------|---------------------|--------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Angestellter | 22 | 2,3 | 26,5 | 28,1 | 18,4 | | 63,6 |
| Arbeiter | 13 | 3,7 | 15,7 | 16,7 | 17,9 | 6,3 | 53,8 |
| Auszubildender | 3 | 0,3 | 3,6 | 1,0 | 0,2 | | 33,3 |
| Facharbeiter | 11 | 1,1 | 13,3 | 9,4 | 4,5 | | 45,5 |
| Meister, Polier | 2 | | 2,4 | | | | |
| Teilzeit < 18 Std. | 10 | 5,6 | 12,0 | 14,6 | 18,1 | 7,1 | 70,0 |
| Teilzeit >= 18 Std. | 22 | 5,5 | 26,5 | 30,2 | 40,8 | 3,4 | 54,5 |
| Insgesamt | 83 | 3,4 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 3,1 | 55,4 |

Diagnosebezogene Auswertungen

Nach der Analyse von Mitarbeiterstruktur, Krankheitsursachen u.ä. sollen jetzt die hinter den AU-Fällen stehenden Diagnosen betrachtet werden, um hieraus ggf. präventive Maßnahmen ableiten zu können.

%-Anteile der AU-Fälle der wichtigsten Krankheitsarten

Abbildung 6 zeigt die Diagnosenverteilung auf die fünf wichtigsten Krankheitsarten (Diagnosehauptgruppen), die kumulierten Anteile der übrigen Diagnosehauptgruppen wurden als "Sonstige" ausgewiesen.

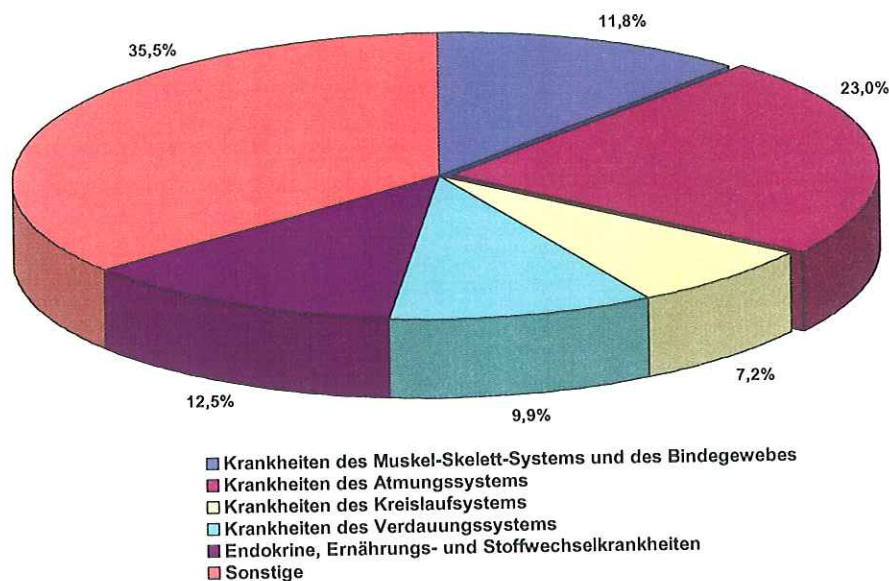


Abbildung 6

Erkennbar ist das Überwiegen der Krankheiten des Atmungssystems mit 23,0%, gefolgt von den Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes mit 11,8%.

Mit relevanten Anteilen an allen Diagnosen sind auch die Krankheiten des Kreislaufsystems mit 7,2%, die Krankheiten des Verdauungssystems mit 9,9% und die Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten mit 12,5% vertreten.

Dauer je AU-Fall der wichtigsten Krankheitsarten

Die Höhe des Krankenstands resultiert, statistisch betrachtet, aus der Häufigkeit und der durchschnittlichen Dauer von AU-Fällen. Abbildung 7 zeigt die sehr unterschiedliche durchschnittliche Dauer von AU-Fällen nach einzelnen o.a. Krankheitsarten.

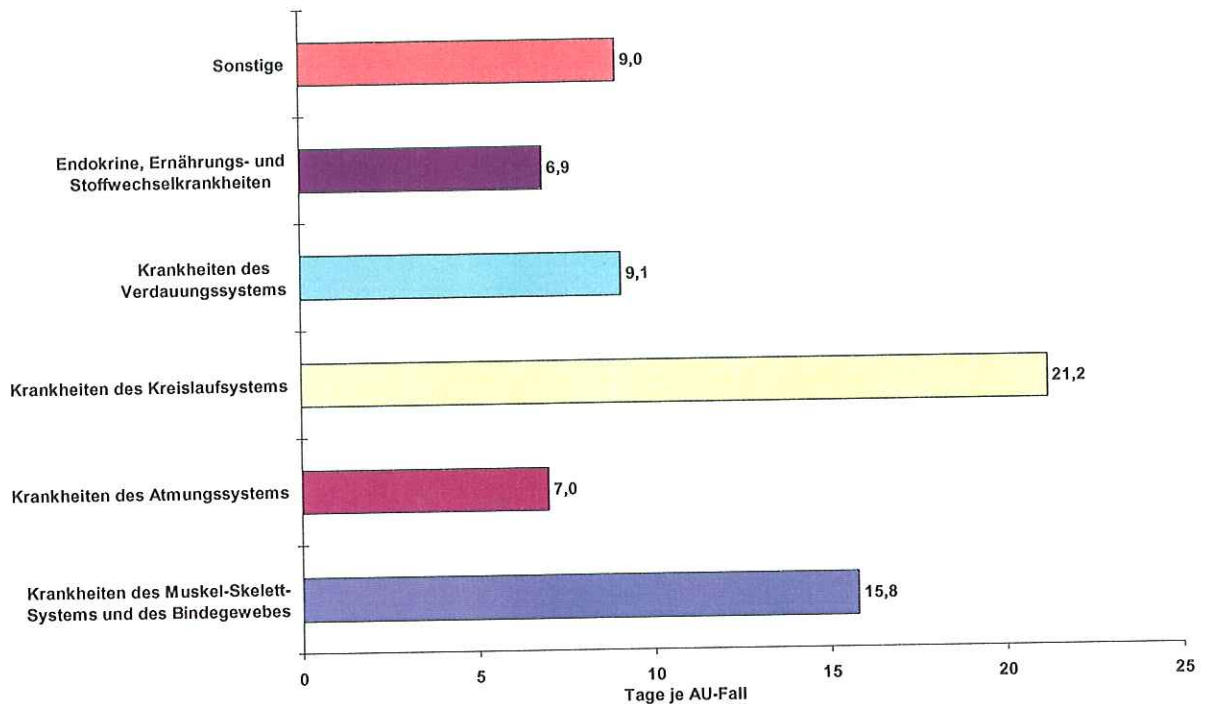


Abbildung 7

Die Krankheiten des Kreislaufsystems bzw. die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems führen mit 21,2 bzw. 15,8 Tagen je AU-Fall zu den längsten Ausfallzeiten, während z.B. die durchschnittliche AU-Dauer bei den Krankheiten des Atmungssystems mit 7,0 Tagen je AU-Fall deutlich geringer ist.

Dr. H.

%-Anteile der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten

Den für den Krankenstand relevanten %-Anteil der AU-Tage der wichtigsten Krankheitsarten zeigt die Abbildung 8.

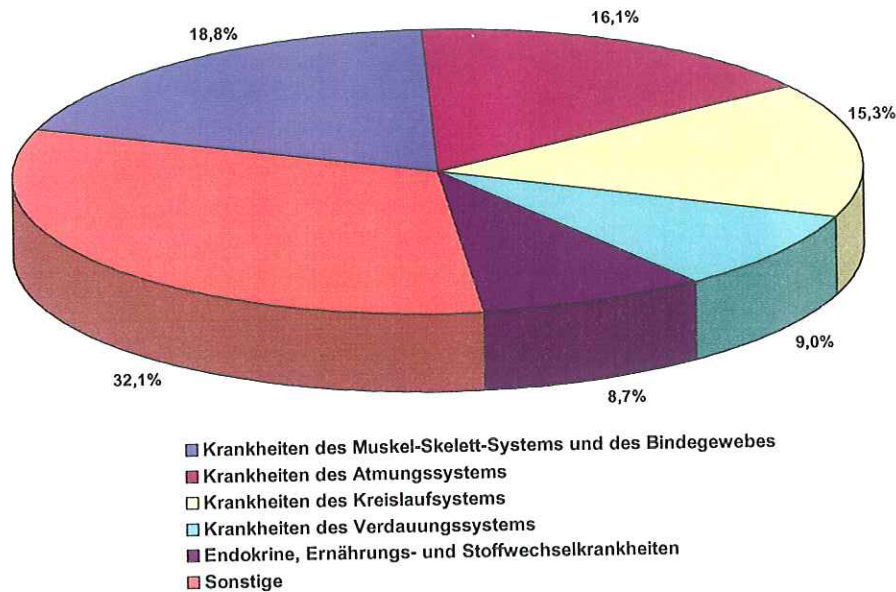


Abbildung 8

Bei den für den Krankenstand relevanten %-Anteilen der AU-Tage überwiegen die Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (18,8%), die Krankheiten des Atmungssystems (16,1%) sowie die Krankheiten des Kreislaufsystems (15,3%). Diese sollen bei praktischen Präventionsmaßnahmen vorrangig berücksichtigt werden.

Häufigste Einzeldiagnosen

Tabelle 8 zeigt die absoluten und relativen Werte der 10 häufigsten Diagnosen, wobei unter "Sonstige" die restlichen 54,9% der angefallenen Diagnosen zusammengefasst sind.

Tabelle 8:

| Diagnose | AU-Fälle absolut | AU- Fälle in % aller |
|--|---------------------|-------------------------------|
| Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege | 18 | 8,7 |
| Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge | 11 | 5,3 |
| Essentielle (primäre) Hypertonie | 10 | 4,9 |
| Herzinsuffizienz | 10 | 4,9 |
| Störungen des Lipoproteinstoffwechsels und sonstige Lipidämien | 9 | 4,4 |
| Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten | 8 | 3,9 |
| Rheumatische Trikuspidalklappenkrankheiten | 8 | 3,9 |
| Rückenschmerzen | 8 | 3,9 |
| Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit | 7 | 3,4 |
| Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation | 4 | 1,9 |
| Sonstige | 113 | 54,9 |
| Insgesamt | 206 | 100,0 |

Auf diese 10 Einzeldiagnosen entfallen 45,1% aller Diagnosen.

Vergleichende diagnosebezogene Auswertungen

Ein Vergleich wesentlicher Parameter nach Krankheitsarten der Stadtverwaltung mit der Branche landes- und bundesweit ermöglicht eine differenzierte Einschätzung des gesamten Krankheitsgeschehens des Betriebs.

AU-Fälle je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 9 zeigt die Anzahl der AU-Fälle je 100 VJ nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich.

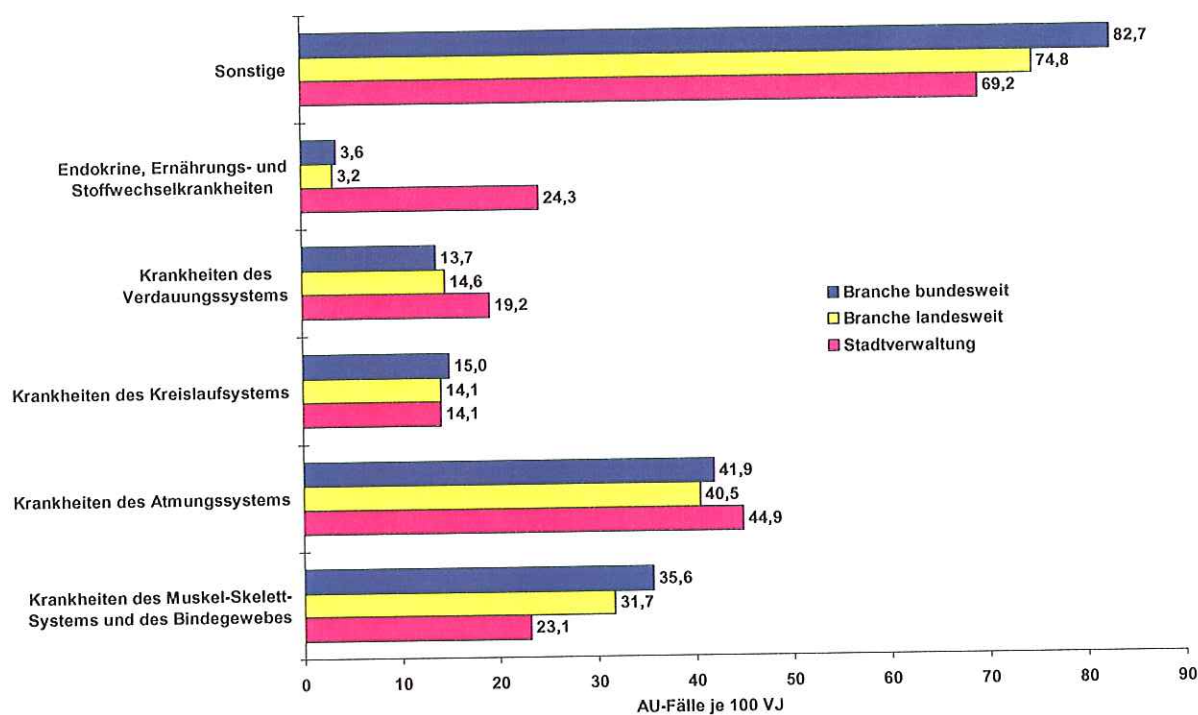


Abbildung 9

Es wird deutlich, dass bei der Stadtverwaltung bei allen wichtigen Krankheitsarten (Ausnahme: Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems u. Sonstige) ähnlich viele oder mehr AU-Fälle je 100 VJ im Vergleich zur Branche landes- und bundesweit aufgetreten sind.

Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 10 zeigt die durchschnittliche Dauer je AU-Fall nach den wichtigsten Krankheitsarten.

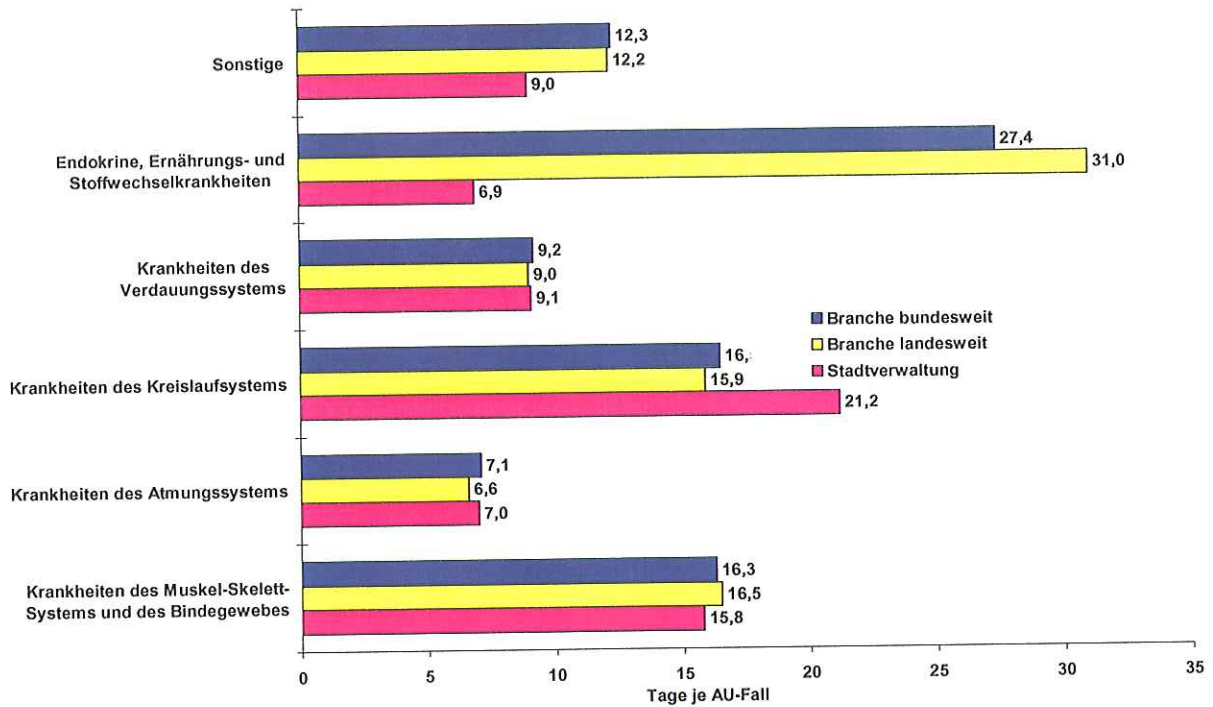


Abbildung 10

Lediglich bei den Krankheiten des Kreislaufsystems liegt die durchschnittliche Dauer je AU-Fall bei der Stadtverwaltung höher als bei der Branche landes- und bundesweit.

AU-Tage je 100 VJ nach Krankheitsarten im Branchenvergleich

Abbildung 11 stellt die AU-Tage je 100 VJ im Branchenvergleich dar.

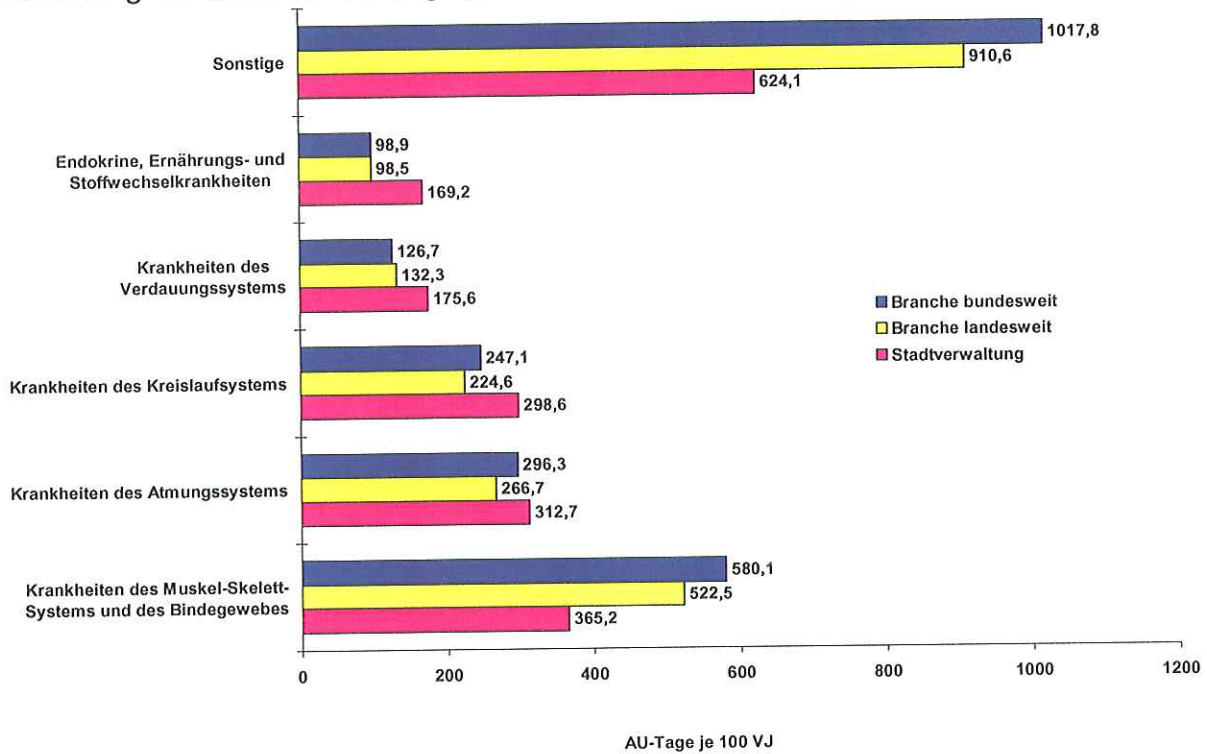


Abbildung 11

Der niedrigere Krankenstand der Stadtverwaltung im Vergleich zur Branche landes- und bundesweit resultiert aus einer geringeren Anzahl von AU-Tagen je 100 VJ, sowie aus einer geringeren Anzahl von AU-Fällen je 100 VJ.

Vorschläge zu praktischen Präventionsmaßnahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement

kostenfreie Angebote

Gesundheitstag im Betrieb:

- Informationen zu den Fachbereichen Ernährung, Bewegung, Entspannung
- Blutdruck,-Gewichts,-Cholesterinmessung
- gesunde Drinks und Snacks

kostenpflichtige Angebote

Mitarbeiterbefragung

Arbeitssituationsanalyse

Gesundheitszirkel

Ergonomie am Arbeitsplatz

Vorträge/ Workshops

Kursangebote:

Bereich Bewegung

- arbeitsplatzbezogene Rückenschule (Einsteiger und Fortgeschrittene)
- Bewegungspausen am Arbeitsplatz
- Walking
- Nordic Walking

Bereich Ernährung

- gesunde Ernährung
- Gewichtsreduktion
- herzgesunde Mittelmeerküche
- dem Fett auf der Spur
- Kräutern statt Salzen

Bereich Entspannung

- Progressive Muskelentspannung
- Autogenes Training
- Raucherentwöhnung

